



## Ratgeber zum Stromausfall

Wie können sich Menschen mit Beatmung gut vorbereiten? Tipps, Tricks und praktische Ideen zu einem Thema, das nie mit 100%iger Sicherheit vorbereitet werden kann. Katastrophenschutz ist in Deutschland Ländersache und wird lokal oft sehr unterschiedlich behandelt. Deswegen folgen hier nur Vorschläge, die jeder selbst für sich entscheiden, überprüfen und nach Bedarf und Möglichkeit umsetzen kann.

Die wichtigste Frage: **Kann ich lernen, eine gewisse Zeit OHNE ATEMGERÄT zu sein?**

- Informationen über Platysmaatmung („Froschatmung“) bzw. Atmung mit den oberen Atemhilfsmuskeln sammeln. Falls dies infrage kommt, ist ein regelmäßiges Training erforderlich.

**Welche administrativen Vorbereitungen kann ich im Vorfeld treffen?**

1. **Informationen einholen**, z.B. beim [Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe](#) oder BÖRGEL Linksammlung (*interne Verlinkung*)
2. **Registrierung im europaweiten [Notfallregister](#)**, bei der Registrierung beachten (sowohl als Einrichtung, als auch als Privatperson):
  - Kontakt mit der zuständigen **Feuerwehr** aufnehmen
    - Aufnahme in den Katastrophenplan anregen
    - Informationen zur Beatmungssituation, zu medizinischen Notwendigkeiten (z. B. Notstrombedarf), zur Wohnsituation und zu Kontaktdaten (eigene, Pfllegeteam, Angehörige) hinterlassen
    - Bedarf an Notstromversorgung klären
    - Nach dem nächstgelegenen „Leuchtturm“ fragen ([Erklärvideo](#) am Beispiel Wiesbaden)
    - Über einen möglichen Transport in die Klinik sprechen
  - Kontakt mit dem **nächstgelegenen Krankenhaus** aufnehmen
    - Klärung, ob man im Notfall mit Geräten kommen und Akkus aufladen kann
    - Klärung einer evtl. stationären Aufnahme im Bedarfsfall
  - Kontakt zur **Kommune** aufnehmen mit Informationen analog zur Feuerwehr
3. **Eintragung beim Strom-Grundversorger**, damit man 24 Stunden vor einer geplanten Abschaltung (z.B. Bauarbeiten) telefonisch informiert wird. Der jeweilige Strom-Grundversorger kann beim aktuell beauftragten Stromanbieter erfragt werden.



4. Den **Alarm- und Einsatzplan der Kommunen für Notfälle** erfragen (bei Stadt, Gemeinde, Feuerwehr oder Ordnungsamt)
5. Sich mit dem für die verschiedenen Geräte zuständigen Hilfsmittelversorger in Verbindung setzen für **Anforderungen an Geräte im Notfall**, welche Akkus es gibt, evtl. weitere Informationen oder Erfahrungswerte
6. **Medizinischen Notfallplan** aktualisieren bzw. anlegen
7. Auf ausreichend geladene Akkus bei medizinischen Geräten achten. Ggf. Reserve-Akku oder Reservegerät beschaffen. Auf regelmäßige Funktionsprüfungen und Schulungen im Umgang damit achten.

#### **Diverse Warn-Apps installieren und registrieren:**

- **Nora** (offizielle Notruf-App der Bundesländer)  
Mit der App erreicht man Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst im Notfall schnell und einfach. Überall in Deutschland. Nora nutzt die Standort-Funktion des Mobil-Geräts, um den genauen Standort an die zuständige Einsatzleitstelle zu übermitteln. Persönliche Daten (z.B. Beatmung) werden vorher hinterlegt und im Notfall direkt mit übermittelt.
- **Nina** (Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes für wichtige Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes in unterschiedliche Gefahrenlagen)

**Für unabhängige Stromversorgung sorgen: Herstellerangaben beachten (Hinweis: Jede eigenmächtige Änderung an der eingerichteten medizintechnischen Gerätestruktur bedeutet eine Veränderung des Medizinproduktes, bei der jeglicher Haftungsanspruch verloren geht.)**

#### **Notstromaggregat**

- **ACHTUNG:** kostspielig, muss bei Nichtbenutzung gepflegt werden, Diesel zum Betrieb nötig, Lagerung Diesel muss gewährleistet sein, relativ kurze Haltbarkeit von Diesel, sichere Ableitung der Abgase
- **USV** (unterbrechungsfreie Stromversorgung)
- **Akkus** (möglichst doppelt bzw. Ersatz)
  - **ACHTUNG:** regelmäßige Kontrolle auf Funktion und Haltbarkeit, Umgang üben
- **Stromwandler** im Auto vor der Tür
  - **ACHTUNG:** verbraucht viel Strom der Batterie, eventuell zweite Autobatterie
- **Zigarettenanzünder** im Auto
  - **ACHTUNG:** reicht meist zum Betrieb des Gerätes aus, nicht aber zum Laden des Akkus
- **230 Volt-Powerbank:** größerer Stromspeicher, teuer, technische Daten beachten
  - **ACHTUNG:** wieviel Speicher benötige ich und wie viel Watt kann sie liefern